

Evaluierung des wissenschaftlichen Personals Leitlinien zur Erstellung des Selbstberichts

Als objektive und systematische Beschreibung und Bewertung soll der Selbstbericht im Rahmen der personenbezogenen Evaluierung eine selbstkritische Reflexion sein. Eine Auseinandersetzung mit den eigenen Stärken und Schwächen soll in konstruktiver Weise erfolgen.

Der vorliegende Leitfaden wird als einheitliche Struktur im Interesse der Vergleichbarkeit vorgeschlagen. Vor dem Hintergrund der Unterschiedlichkeit der Fachbereiche dient der Leitfaden nur als Anregung und soll weitgehende Gestaltungsfreiheit zulassen.

Der Selbstbericht soll die Forschungs- und Lehrleistung der vergangenen 5 Jahre aufzeigen und auch Aussagen zur Leistung im Bereich Administration / Management / Organisation enthalten (insgesamt 3-5 Seiten plus Anhänge).

1. Darstellung der wissenschaftlichen Stelle

Beschreiben Sie Ihr Forschungsthema, präzisieren Sie Ihren Aufgabenbereich entsprechend Ihrer Arbeitsplatzbeschreibung und allfälligen Vereinbarungen aus den Mitarbeiter/innengesprächen sowie Ihre Positionierung am Institut.

2. Darstellung der Forschungsleistungen

Für den Bereich Forschung wird den Mitarbeiter/innen empfohlen, das VIS:online Tool „Meine Forschung“ zu verwenden, das auf die Daten der Forschungsleistungsdokumentation (FLD) und der Projektdatenbank zugreift. Für den Export der Daten im Rahmen der Evaluierung ist ausschließlich der Export-Button „Signiertes PDF“ zu verwenden, der die in der FLD gespeicherten Daten als PDF-Datei exportiert und gleichzeitig elektronisch signiert. Das PDF-Dokument enthält alle für den Evaluierungszeitraum in der FLD und Projektdatenbank gespeicherten Datensätze und markiert automatisch, ob ein Datensatz von der Stabsstelle für Forschungsinformation und Wissensbilanz bearbeitet (validiert) wurde. Änderungen und Ergänzungen an den einzelnen Datensätzen können ausschließlich vom Büro für Forschungsinformation und Wissensbilanz durchgeführt werden (fld@uibk.ac.at).

Vergessen Sie nicht, zukünftige Leistungen, wie zum Beispiel eingereichte Publikationen oder bewilligte Projekte, gesondert im Selbstbericht darzustellen und zu erläutern.

Im Bericht soll die quantitative Leistung narrativ interpretiert und kommentiert werden. Außerdem sollen Tätigkeiten gewichtet, besonders innovative/interdisziplinäre Forschungstätigkeiten, die maßgeblich zur Entwicklung des Forschungsgebietes beitragen, hervorgehoben werden. Schließlich soll die Einbindung in Forschungsschwerpunkte, Forschungsplattformen und -zentren dargestellt werden. Internationale und nationale Kooperationen sowie Zusammenarbeit am Institut sollen angeführt werden. Preise und Auszeichnungen vervollständigen den Bericht.

- Publikationen
- Forschungsprojekte
- Vortragstätigkeit
- Sonstige Leistungen (z.B. Funktionen und Mitgliedschaften, Begutachtungen, wissenschaftliche Organisation/Leitung von Veranstaltungen, etc.)

3. Darstellung der Leistungen in der Lehre

Für den Bereich Lehre wird empfohlen, das VIS-Tool „Meine Lehre“ zu verwenden. Leistungen wie Lehrveranstaltungen, Prüfungsleistung, LV-Analyse, Betreuungen von wissenschaftlichen Arbeiten bzw. Bachelorarbeiten können damit als Lehrleistungsdokumentation abgebildet und dem Selbstbericht beigelegt werden.

Datengrundlage für „Meine Lehre“ sind Informationen, die von der Universität bereits erfasst und für die Anwendung neu aufbereitet und zusammengefasst werden. Bei Fragen zu den Kennzahlen steht die VIS-Abteilung zur Verfügung (vis@uibk.ac.at).

Im Bericht soll - neben der quantitativen Darstellung der Leistungen - die persönliche Herangehensweise bei der Gestaltung und Konzeption der Lehre und der Betreuung der Studierenden dargestellt werden. Darüber hinaus sollen weitere Aktivitäten in Zusammenhang mit der Lehre beschrieben und reflektiert werden, wie die Mitarbeit bei Curricula-Entwicklungen, die Erprobung und Einführung neuer Lehr- und Lernformen oder der Einsatz von Neuen Medien. Ebenfalls sollen etwaige Auszeichnungen oder Förderungen für den Lehrbereich in den Bericht aufgenommen werden.

- Lehrveranstaltungen (Durchführung, Konzeption, Neugestaltung, Mitwirkung)
- Feedback zur Lehre (z.B. die Ergebnisse der LV Analysen)
- (Mit-) Betreuung von Abschlussarbeiten
- Sonstige Leistungen (z.B. Prüfungen, LV in Fremdsprachen, Anrechnung von Studienleistungen, etc.)

4. Darstellung der Leistungen in Administration / Management / Organisation

- Mitarbeit in der akademischen Selbstverwaltung (Funktionen, Kommissionen, Gremien, Mentoring, etc.)
- Mitarbeit in der Institutsverwaltung
- Administrative Aufgaben in Lehre und Forschung (z.B. Mitarbeit in CuKos, Projektmanagement, etc.)
- Organisationsaufgaben (z.B. Tagungen, Vortragsreihen, Lehrorganisation)
- Sonstige Leistungen: z.B. Public Community Services (Lange Nacht der Forschung, Kinderuni, populärwissenschaftliche Veröffentlichungen und Interviews, etc.)

5. Qualifizierungsmaßnahmen

Absolvierte Qualifizierungsmaßnahmen (Fort- und Weiterbildung, Kongressteilnahme) in den Bereichen Forschung (z.B. Projektantragstellung), Lehre (z.B. Hochschuldidaktik) und Administration / Management / Organisation (z.B. Führungskräftecoaching) können angeführt werden.

6. Selbsteinschätzung der dargestellten Leistungen

Aufbauend auf den bisher erbrachten Leistungen sowie vor dem Hintergrund der erkannten Herausforderungen und Schwächen soll die eigene Leistung bewertet und reflektiert werden. Gibt es individuelle Lebensumstände oder Arbeitsumstände in der Organisationseinheit, die berücksichtigt werden müssen?